Filmbüro Baden-Württemberg e.V. • Friedrichstraße 37 • 70174 Stuttgart

Ihnen schreibt

E-Mail

Stuttgart i19. November 2025

Liebe Kollegin,
lieber Kollege,
liebe Medienmenschen,

die 31. Filmschau Baden-Württemberg und der 22. Jugendfilmpreis Baden-Württemberg rollen vom 3. bis 7. Dezember 2025 in den Innenstadtkinos Stuttgart (König-/Bolzstraße) den Roten Teppich für die Filmbranche im Südwesten, den Filmnachwuchs und das Publikum aus. Fünf Tage, 130 aktuelle Produktionen, Premieren und die Verleihung der Baden-Württembergischen Filmpreise.

Mit der Bitte um einen Vorbericht erhalten Sie nachfolgend die ausführliche Pressemitteilung, die zum Beispiel auch die Wohnorte der Hoffnungsträger aus dem Land nennt – vielleicht kommt filmbegeisterter Nachwuchs aus Ihrem Verbreitungs-/Sendebereich?

Rückfragen und Akkreditierungswünsche nehme ich unter jahn@filmbuerobw.de entgegen. Ebenso Fotowünsche (honorarfreie Filmstills, Foto: FilmschauBW). Über Belege Ihrer Veröffentlichung (PDF. Link, mp3/4 etc) freue ich mich.

Jetzt schon ein herzliches Dankeschön für Ihre redaktionelle Unterstützung der 31. Filmschau Baden-Württemberg und des 22. Jugendfilmpreises.

Danke und beste Grüße
Hans-Peter Jahn
Pressesprecher
Filmbüro Baden-Württemberg e. V.

Filmbüro Baden-Württemberg e.V.
Friedrichstraße 37, 70174 Stuttgart
Amtsgericht Stuttgart - VR 3840
USt-IdNr: DE186820951

Telefon: +49 (0)711 - 22 10 67
Telefax: +49 (0)711 - 22 10 69
E-Mail: info@filmbuerobw.de
Web: www.filmbuerobw.de

BW-Bank Stuttgart
Konto: 111 01 71 BLZ: 600 501 01
IBAN: DE89 6005 0101 0001 1101 71
BIC / SWIFT: SOLA DE ST

PM-Anfang:

31. Filmschau Baden-Württemberg vom 3. bis 7. Dezember in den Innenstadtkinos

Als die alternative Filmkunst den Südwesten eroberte

Emmy Awards, Alternativer Friedensnobelpreis, die ganze Geschichte, wie das alternative Kino den Südwesten eroberte, ein Besuch im märchenhaften Filmland Baden-Württemberg und ein kuratierter Überblick über das Filmschaffen im Land: Die 31. Filmschau Baden-Württemberg lässt vom 3. bis 7. Dezember 2025 in den Stuttgarter Innenstadtkinos den kreativen und erfolgreichen Filmstandort Baden-Württemberg glänzen. Fünf Tage, 130 aktuelle Filme aus dem Südwesten, glamouröse Premieren und spannende Gäste.

Zur Eröffnung blättert der renommierte Dokumentarfilmer Goggo Gensch in seinem neuesten Werk ‚Kinoleben' die Geschichte des alternativen Programmkinos in Baden-Württemberg auf. Gensch porträtiert den Tübinger Kinobetreiber, Filmverleiher und Regisseur Stefan Paul, der zum Abschluss der Landesfilmschau mit dem diesjährigen undotierten Baden-Württembergischen Ehrenfilmpreis ausgezeichnet wird. Paul gab vor fünf Jahrzehnten der alternativen Kinokunst ein Zuhause, holte nationale und internationale Arthausfilme, zuletzt ‚Der Schimmelreiter' von Francis Meletzky, und Experimentalfilmer ins Schwabenland und drehte legendäre Musikfilme mit Bob Marley und Rio Reiser.

Vom Alternativen Nobelpreis zur Filmschau

Direkt von der Verleihung des Alternativen Nobelpreises in Stockholm kommt Dokumentarfilmer Felix Golenko, Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg, zur Landesfilmschau. Die Protagonisten seiner preisgekrönten Doku ‚Yumi – The Whole World' Solomon, Vishal und Romabeth wurden als Klimaaktivisten im Südpazifik mit dem Right Livelihood Award ausgezeichneten.

Stuttgart war auch bei den Emmys präsent. Die beiden Stuttgarter Firmen PIXOMONDO und Accenture Song VFX erhielten für die visuellen Spezialeffekte einer Episode der amerikanischen Erfolgsserie ‚The Penguin' die international wichtigste Fernseh-Auszeichnung, den Emmy. Die Filmschau präsentiert die Macher und ihr Werk. Das Publikum kann sich mehrfach davon überzeugen, warum eine aktuelle Studie des Forschungsinstituts Goldmedia belegt, dass Baden-Württemberg in den letzten Jahren zum führenden deutschen Standort im Bereich des Animationsfilms und der digitalen Spielfilmherstellung aufgestiegen ist: In der Kategorie Baden-Württembergischer Filmpreis für Beste Visual Effects und VFX-Studierende (VFX) gehen unter anderem ‚LEBEN der Film' von Adam Wesierski und Jan Burda, die Studierenden-Projekte ‚Stigma' von Max Porstmann sowie ‚If I could fly' von Alex Kühn ins Rennen.

Eric Gauthier tanzt durch Brasilien

Das Publikum darf sich ebenso auf die Premiere einer neuen Folge der SWR-Doku-Serie ‚Dance Around The World' von Andreas Ammer freuen, in der Stuttgarts Publikumsliebling Eric Gauthier die Tanzwelt Brasiliens besucht (4. Dezember, 20 Uhr, Cinema).. Zusammen mit Host Eric Gauthier lernt das Publikum ein Land extremer Gegensätze kennen, gesellschaftlich wie kulturell. Von der Copacabana bis in die Favelas geht die Reise. Innerhalb einer Stunde stellt Gauthier weltberühmte Companies vor, wie Grupo Corpo, die

São Paulo Dance Company, die Companhia de Dança Deborah Colker oder das Balé da Cidade de São Paulo. Drehs mit Alice Ripoll, der Chefin der CIA REC und CIA SUAVE, oder der Cia Híbrida stellen zudem eindrucksvoll die innovative Strahlkraft der brasilianischen Tanzszene unter Beweis. Die sicherlich berührendste Station des tänzerischen Road Trips: Ballet Paraisópolis. Mittten in der zweitgrößten Favela von São Paulo hat diese Tanzschule einen Ort der Schönheit und Menschlichkeit geschaffen.Konzept und Redaktion lagen in Händen von Joachim Lang und Sandra Maria Dujmovic (SWR)

Verlassene Kirche wird Kunstwerk

Der Dokumentarfilm hat in Baden-Württemberg immer schon eine starke Position. Mit Spannung erwartet wird denn auch die Entscheidung in der Kategorie Baden-Württembergischer Filmpreis für den Besten Dokumentarfilm. Neben ‚Kinoleben' von Goggo Genesch sind die Dokus ‚Hajeck' von Eric Jaskorski, ‚Born to Fake' von Benjamin Rost und Erec Brehmer, ‚Moria Six' von Jennifer Mallmann, ‚Yumi – The whole world' von Felix Golenko, ‚Mykolaiv, Marcel, my Mom and I' von Ulana Drashchenko, ‚Ship of Fools' von Alia Haju, ‚Es geschah auf unserem Grund' von Avner Faingulernt und Hagar Sand Shalom sowie ‚Spiegelberg – Ein deutsches Dorf' von Adrian Sagolla nominiert.

So zeigt ‚Hajeck', wie aus einer verlassenen Kirche ein architektonisches Kunstwerk wurde. ‚Born to Fake' geht der Frage nach, warum wir glauben, was wir sehen. In ‚Moria Six' geht es um die EU-Flüchtlingspolitik und Pushbacks. In ‚Spiegelberg' schildern fünf Dorfbewohner das Lebensgefühl im Mikrokosmos Dorf.

Spielfilme: Von der Komödie bis zum Drama

Nicht minder spannend wird das Rennen um die Baden-Württembergischen Filmpreise in der Kategorie Spielfilm. Am Start sind: die absurde und tragische Komödie ‚Holy Meat' von Alison Kuhn, die eine blasphemische Version der Passion Christi in einem schwäbischen Dorf zeigt. ‚Babystar' von Joscha Bongard schildert, wie das erfolgreiche Influencer-Business einer Familie ins Wanken gerät. Im Stuttgarter Tatort ‚EX-IT' von Friedericke Jehn müssen die Kommissare Lannert und Bootz einen Fall lösen, in dem es um Entführung oder Erpressung geht. In ‚Cyberpunk Romance' von Joscha Douma muss Mona ihr Gehirn direkt mit einem Computer verbinden, um ihren Freund zu retten. In ‚Das Märchen vom Schwanensee' von Christian Theede muss ein Prinz durch wahre Liebe die schöne Odette retten, die von einem Magier in einen Schwan verzaubert wurde. Die beiden nominierten, aber nicht im Programm gezeigten Produktionen ‚Stammheim – Zeit des Terrors' von Niki Stein und ‚Stiller' von Stefan Haupt müssen ebenfalls die Jury überzeugen.

Lotto BW-Publikumspreis

Zu den Publikumslieblingen gehören die Kurzfilme, die in fünf Blöcken mit einem bunten Genre-Mix alle Register der Filmkunst ziehen.

Die Shorts ‚Rotlicht' von Finn Maverik Werner, ‚Oblatio' von Felix Remmen, ‚Hiraeth' von Maria Anselem', ‚OUTSIDE' von Rocco Moreno', ‚Rock, Paper, Scissors' von Franz Böhm und ‚Kokain im Hackenporsche' von Paul Drey konkurrieren um den mit 1.000 Euro dotierten Lotto BW-Publikumspreis, der im Vorfeld der Filmschau das Ländle zur Leinwand machte. Gemeinsam mit Kinomobil präsentierte das Filmbüro Baden-Württemberg e. V. in mehreren Gemeinden im Südwesten die für den Lotto BW-Publikumspreis nominierten

Werke und das Publikum durfte auf Stimmzetteln seine Favoriten ankreuzen. Gezeigt wurden Arbeiten von Studierenden der Filmakademie BW und der Hochschule der Medien Stuttgart. Wer den von Lotto BW gesponsorten Filmpreis erhält, wird am Sonntag, 7. Dezember, im Alten Schloss im Rahmen der Preisverleihung verraten.

Märchenhafter Familienausflug ins Filmland

Der beliebte Trickfilmheld Tom öffnet für die Jüngsten sein Geburtstagskino. Im zauberhaften Animationsfilm ‚The Light of Ashia' träumt ein Mädchen von einer Karriere als Feuerwerkerin und stürzt in ein großes Abenteuer. Im Familienspielfilm ‚Das Märchen vom Schwanensee' muss ein Prinz eine in einen Schwan verzauberte junge Frau erlösen. Und ‚3 Kapitäne' haben es auf die Krone der Königin abgesehen. Tom, Aisha und die drei Kapitäne sorgen im Programm der 31. Filmschau Baden-Württemberg (3. bis 7. Dezember, Innenstadtkinos Stuttgart) für Spannung und Lacher.

Tom, der beliebte Trickfilmheld mit dem Erdbeermarmeladebrot mit Honig, feiert im Schnupperkino der Landesfilmschau seinen Geburtstag. Zu seiner Party erwartet Tom die jüngsten Kinobesucher (ab 2 Jahren), die erstmals gemeinsam mit Mutti, Vati und den Geschwistern die große Kinoleinwand, das gemeinsame Filmschauen mit anderen Kids und Popcornduft erleben. Toms Geburtstagskino präsentiert am Sonntag, 7. Dezember 2025, von 15 bis 17 Uhr in den Innenstadtkinos Stuttgart (Gloria 2) seine beliebtesten Abenteuer. Durch das Programm führt Toms Papa, der renommierte Animationsartist Andreas Hykade. Ein Ticket kostet 5 Euro (bis 13 Jahre), regulär 10 Euro.

Toms Geburtstagskino bietet die Gelegenheit, gemeinsam mit Tom in eine kindgerechte Filmwelt einzutauchen. Nach einem Begrüßungs-Hallo und gemeinsamem Singen geht es los mit den ersten drei Abenteuern, die Tom ‚auf heißer Spur', ‚im Wald' und beim Rechnen zeigen. Nun stellt Andreas Hykade den Kids alle an den Animationsfilmen Beteiligten vor. Nach Musik und Singen kommen die nächsten drei Abenteuer: ‚Tom ist doof', ‚Tom & Bongo' und bei ‚Tom tanzt' dürfen alle im Kinosaal mittanzen. Nach einem weiteren Singen darf ‚In Toms Kopf' geschaut werden, dann trifft Tom die Bienenkönigin und mit Toms bestem Tag endet das Geburtstagskino. Wer will, bekommt noch eine persönliche Tom-Zeichnung von Andreas Hykade. Toms Geburtstagskino veranstaltet die 31. Filmschau Baden-Württemberg gemeinsam mit dem preisgekrönten Studio FILM BILDER in Stuttgart, vertreten durch Produzent Thomas Meyer-Hermann.

Shadi Adibs Animationsmärchen 'The Light of Ashia' spelt im Königreich Al-Andalus des 11. Jahrhunderts, wo Feuerwerk zu den beliebtesten Events zählt. Die 14-jährige Aisha will unbedingt Pyrotechnikerin werden und eine Rakete bauen. Ob sich Aisha gegen den Willen ihres Vaters den Traum erfüllen kann, erzählt die in Teheran geborene Studentin an der Filmakademie Baden-Württemberg, Shadi Adib, in ihrem animierten Spielfilm-Debüt. Das große Leinwand- Abenteuer für Jung und Alt ist gleich zweimal im Programm der Landesfilmschau zu erleben: Am Donnerstag, 4. Dezember 2025, im Schulkino zwischen 10.00 und 11.30 Uhr im Cinema und am Samstag, 6. Dezember 2025, von 15.00 bis 16.30 Uhr im Cinema. Gezeigt wird die englische Originalfassung, die bei beiden Screenings von der Stuttgarter Schauspielerin Juliane Bacher live auf Deutsch eingesprochen wird – ein ganz besonderes Kinoerlebnis ab 6 Jahren.

In ‚Das Märchen vom Schwanensee' von Christian Theede muss ein Prinz durch wahre Liebe die schöne Odette retten, die von einem Magier in einen Schwan verzaubert wurde. Regisseur

Christian Theede drehte den zauberhaften Kostümfilm für die ARD. Ob der Prinz die schöne Odette erlösen kann und der Märchenfilm mit einem Happy-End schließt, erfährt das Publikum am Sonntag. 7. Dezember 2025, ab 11.00 Uhr im Cinema, Tickets 10 Euro

Am Samstag, 6. Dezember, 17.00 bis 19.00 Uhr, feiert im familienfreundlichen Animationsblock 3 im Cinema Kino (Ecke König-/Bolzstraße) Julia Ockers' fast neunminütiger Animationsfilm ‚3 Kapitäne' Premiere. Im Studio FILM BILDER stand auch die Wiege dieser drei Trickfilmhelden, die sich darum streiten, wer von ihnen das Schiff putzen muss. Und dieser Streit lässt sich nur auf eine Art lösen: Die drei stehlen die Krone der Königin von England. Denn wer die Krone hat, bestimmt. Der Animationsblock 3 ist frei ab 6 Jahren. Ein Ticket kostet 10 Euro. Die Trickfilm-Regisseurin, Designerin und Autorin Julia Ocker aus Stuttgart gewann mit ihren Arbeiten schon mehr als 100 Preise. Sie schuf die international erfolgreichen Serien ‚Ich kenne ein Tier' und ‚Animanimals'.

Branchentreff setUp media

Für die Filmschaffenden im Südwesten ist die Filmschau Baden-Württemberg ein wichtiger Brachentermin und für das filminteressierte Publikum ein relevantes Kulturerlebnis, das nicht nur Filmkunst zeigt, die eine kritische Sicht der Gesellschaft von heute zum Thema hat. Sie präsentiert die ganze Vielfalt des Filmschaffens im Südwesten. Regelmäßige Besucherinnen und Besucher des Filmfestivals können in jedem Jahrgang ablesen, welche Entwicklung der Filmstandort Baden-Württemberg genommen hat. Integriert in die Landesfilmschau ist der Branchentreff setUp media. Dabei lädt der Filmverband Südwest am 4. Dezember, 14 Uhr im EM2 zum Vortrag ‚Virtual Production' ein, die AG DOK Südwest zeigt am 5. Dezember um 10 Uhr im EM2 ‚Wie (mühsam) ein Dokumentarfilm entsteht' und erklärt am 6. Dezember um 10 Uhr im EM2 die ‚Dramaturgie im Dokumentarfilm'. Um ‚Produktions-Tools' geht es am 6. Dezember ab 14.30 Uhr im Gutbrod (veranstaltet vom BFS) und ab 17 Uhr, ebenfalls im Gutbrod, steht das Jour Fixe der Verbände auf dem Programm.

10. Storytelling-Camp Stuttgart

Zu den wichtigen Filmschau-Terminen gehört seit nunmehr zehn Jahren das Storytelling-Camp der Hochschule der Medien Stuttgart. Die Tagung findet statt am 5. Dezember zwischen 9 und 16 Uhr im Cinema. Das Institut für angewandte Narrationsforschung hat hochkarätige Referentinnen und Referenten eingeladen.

Finale: Baden-Württembergische Ehrenfilmpreise

Zum Finale der Filmschau bekommen die Besten in den Kategorien Spiel-, Dokumentar-, Kurz-, Werbe-, Animationsfilm und VFX-Studierende undotierten baden-württembergische Filmpreise. 1.000 Euro stiftet das Haus für Dokumentarfilm in Stuttgart für den Besten Dokumentarfilm und 500 Euro für den besten dokumentarischen Preis im Jugendfilmpreis.

Diese Jurorinnen und Juroren beurteilen die nominierten Filme: Jury Spielfilm: Alina Yklymova (Autorin und Regisseurin), Hanna Seidel (Regisseurin) und Hanns Höhn (Produzent)..Jury Kurzfilm: Giovanna Thiery (Festivalleiterin), Kurt Kilian Eifler (Creative Producer) und Raphaela Deininger (Autorin). Jury Dokumentarfilm: Daniela Fritz (Dokumentarfilmerin,) Eric Friedler (Dokumentarfilmregisseur) und Michaela Kobsa-Mark (Dokumentarfilmerin).Jury Animationsfilm: Nina Prange (Creative Producerin), Regina Welker. (Animationsregisseurtin) und Sveta Yuferova (Animationsregisseurin).

Fester Bestandteil der festlichen Preisverleihung im Alten Schloss in Stuttgart sind die Gewinnerinnen und Gewinner des Jugendfilmpreises. Der Nachwuchswettbewerb liegt Festival- und Programmleiter Oliver Mahn, der diesmal seine 25. Filmschau Baden-Württemberg verantwortet, besonders am Herzen. Das ist der kröende Abschluss der Landesfilmschau, die seit 31 Jahren im Auftrag des Landes vom Filmbüro Baden-Württemberg veranstaltet wird.

Ehrenfilmpreis für Stefan Paul

Der Tübinger Kinobetreiber, Filmverleiher und Regisseur Stefan Paul, der in den vergangenen fünf Jahrzehnten als leidenschaftlicher Pionier der deutschen Programmkinobewegung mit Mut, Engagement und einem Gespür für das Unangepasste die alternativen Filmtheater im Südwesten und bundesweit mitgeprägt und mit Leben gefüllt hat, wird mit dem diesjährigen Baden-Württembergischen Ehrenfilmpreis ausgezeichnet. Die undotierte, vom gemeinnützigen Kulturverein Filmbüro Baden-Württemberg verliehene Auszeichnung wird ihm am Sonntag, 7. Dezember 2025, im Rahmen der Verleihung der diesjährigen Baden-Württembergischen Filmpreise im Alten Schloss in Stuttgart überreicht. Der renommierte Stuttgarter Dokumentarfilmer Goggo Gensch porträtiert in seinem neuen Dokumentarfilm ‚Kinoleben' Stefan Paul. Mit diesem filmischen Denkmal wird die 31. Filmschau Baden-Württemberg am Mittwoch, 3. Dezember 2025, 20 Uhr, im Stuttgarter Innenstadtkino Gloria 2 (König-/Bolzstra0e) eröffnet
Stefan Pauls Lebenswerk steht für die Verbindung von Kunst und Engagement und zeigt, Kino war nie nur Unterhaltung, es war und bleibt eine Einladung zum Denken, Grenzen-Überschreiten und Diskutieren. Für den regional und international bestens vernetzten Cineasten blieben Tübingen, die Region Stuttgart und der Südwesten stets sein Lebensmittelpunkt. Sein Wirken strahlt weit über die Landesgrenzen aus und machte ihn zu einem wichtigen Player in der globalen Arthaus-Branche.
Stefan Paul, geboren 1946 in Leipzig, wuchs in Stuttgart auf. Er studierte in Tübingen Germanistik und Amerikanistik und organisierte damals zunächst auch Filmabende, Rockkonzerte und politische Diskussionen. 1974 gründete er das Kino Arsenal, das erste Programmkino Baden-Württembergs, und machte den Ort zu einer Keimzelle der alternativen Filmkultur. Kurz darauf gründete Paul den Arsenal Filmverleih. Als Verleiher war er Vermittler zwischen Kunst und Publikum und brachte Werke von Wim Wenders, Jean-Jacques Beineix, Bertrand Tavernier, Bent Hamer, Hany Abu-Assad, John Waters und vielen internationalen Regisseur*innen ins deutsche Kino. Früh entdeckte er das ‚neue amerikanische Kino' für das deutsche Publikum. Parallel drehte er Musikdokumentationen über Bob Marley, Mercedes Sosa und Rio Reiser. Stefan Pauls Name steht für künstlerisch anspruchsvolles, politisches Kino. Er hat Generationen von Zuschauerinnen und Zuschauern mit Filmen in Berührung gebracht, die anders waren – kompromisslos, künstlerisch, mutig. Für sein Lebenswerk wurde er mehrfach ausgezeichnet, zuletzt bei den Internationalen Hofer Filmtagen und mit der Hölderlin-Plakette der Stadt Tübingen.

Die bisher ausgezeichneten Ehrenfilmpreisträger*innen: Gudrun Schretzmeier (Kostümbildnerin), Gabriele Röthemeyer (ehemalige MFG-Geschäftsführerin), Walter Schultheiß (Schauspieler), Jörn Großhans (VFX-Supervisor), Oliver Vogel (Produzent), Felix Huby (Autor), Robert Schwentke (Regisseur und Autor), Walter Sittler (Produzent und Schauspieler), Dr. Karin Fritz (Inhaberin der Innenstadtkinos), Jochen Laube (Produzent), Günter A. Buchwald (Stummfilmmusiker), Dieter Krauß (Filmliebhaber und Mitgestalter des

Filmstandorts Baden-Württemberg), die beiden Autorinnen und Dokumentarfilmerinnen Sigrun Köhler und Wiltrud Baier (Böller und Brot) und VFX Executive Producer Heiko Burkardsmaier aus Stuttgart.

22. Jugendfilmpreis:Der Filmnachwuchs stellt sich vor

Mit Filmpreisen in 13 Kategorien, Workshops und einer Masterclass spricht der 22. Jugendfilmpreis (Jufi) Baden-Württemberg den Filmnachwuchs aus dem Südwesten an. Die erste große Kinoleinwand für die Newcomer ist auch für das Publikum spannend, immerhin haben schon mehrere Jufi-Talente später den Sprung in die Filmbranche geschafft. Der Jufi findet vom 4. bis 7. Dezember 2025 parallel zur 31. Filmschau Baden-Württemberg (3. bis 7. Dezember 2025) in den Innenstadtkinos Stuttgart statt.

Noch vor Beginn der eigentlichen Eröffnung startet das Jufi-Programm am Donnerstag, 4. Dezember, 10 Uhr, mit dem zauberhaften 85-minütigen Animationsspielfilm ‚Light of Aisha' von der im Iran geborenen Ludwigsburger Filmstudentin Shadi Adib im Kino Cinema. Das ‚Light of Aisha-Screening ist gleichzeitig der Schultagsfilm im Programm der diesjährigen 31. Filmschau Baden-Württemberg, die parallel zum Jufi in den Innenstadtkinos 130 aktuelle Filmproduktionen aus dem Südwesten präsentiert.

Um 18 Uhr wird dann im Cinema der 22. Jugendfilmpreis Baden-Württemberg festlich eröffnet. Zum Auftakt machen diese filmischen Arbeiten Lust auf das viertägige Jufi-Programm: ‚Das Geheimnis des Captain Zota' von Nick Seidenspinner, ‚Soulhouse' von Jonathan Rosin, ‚Auf Wiedersehen' von Lars Leucht, ‚Remmidemmi' von Pheline Schütte, ‚Kettenbaggeropa' von Anna Sachstetter, ‚Omega Dude Bros' von Corn Baum und ‚Franke' von Silas Böhler.

Gleich drei Workshops und eine Masterclass stehen am Freitag, 5. Dezember auf dem Programm. Der VFX-Artist Jan Burda, der dem Team des für einen Baden-Württembergischen Filmpreis nominierten VFX-Films ‚Leben' angehört, gibt Einblick in die VFX-Welt: ‚Wenn Realität zur Illusion wird' (10 Uhr). Drehbuchautor Samuel Gheist verrät ‚Wie finde ich meine Geschichte' (14 Uhr) und im dritten Workshop gibt es ein ‚Jury Feedback – Preisverleihung-Technik' (17 Uhr). In diesem Workshop werden bereits sechs Jufi-Preise vergeben (Beste Kamera, Bester Schnitt, Bestes Sounddesign, Bestes Szenenbild, Bester Clip und Bestes Drehbuch).
In einer Masterclass spricht Dr. Andreas Bareiß, Leiter der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg' zum Thema ‚Der Traum von der Filmakademie' (12.30 Uhr). Workshops und Masterclass finden im Haus der Katholischen Kirche, Eugen-Bolz-Saal in der Königstraße statt.

Weil gut vernetzt sein und Teamwork ein wichtiges Fundament in der Filmbranche ist, laden mehrere ‚Meet & Greats' zum Kennenlernen ein (Freitag 16 Uhr, Samstag15 Uhr und Sonntag, 17 Uhr, immer in der Gloria-Passage),

Zum großen Finale des Jufi und der Landesfilmschau steigt die Spannung. Im Alten Schloss werden die weiteren Jugendfilmpreise und die Baden-Württembergischen Filmpreise sowie der Baden-Württembergische Ehrenfilmpreis vergeben.

Wenn es um junge Hoffnungsträger geht, muss sich das Filmland Baden-Württemberg keine Sorgen machen. Am Start beim 22. Wettbewerb um den Jugendfilmpreis sind:

Jufi-Teilnehmende aus dem ganzen Land

Das Leistungsfach Bildende Kunst am Martin-Gebert-Gymnasium Horb mit ‚Schatten in mir', die Klasse 8a der Gemeinschaftsschule Ludwigsburg mit ‚Corner Boys', Rocco Moreno aus Sindelfingen mit ‚Meat Me' und ‚Outside* (gedreht in Böblingen), Nick Seidenspinner aus Markgröningen mit ‚Das Geheimnis des Captain Zota' und ‚Koffer Dealer', Jonathan Rosin aus Pforzheim mit ‚Soulhouse', die drei Geschwister Cornelius, Matthias und Anja Schwarz aus Stuttgart mit ‚Echt Digital', Antonios Douliakas aus Kirchheim am Neckar mit ‚Tagebuch', die Film-AG am Isolde-Kurz-Gymnasium in Tübingen mit ‚Nur Worte?', Lena Majewska von der Film-AG des Immanuel-Kant-Gymnasiums in Tuttlingen mit ‚Babel', Merlin Fahrbach aus Vaihingen mit ‚Selbstbilder' (teilweise in Schorndorf produziert), Reyk Appenzeller aus Stuttgart mit ‚Voll Verträumt', Lars Leucht aus Karlsruhe mit ‚Auf Wiedersehen', Adam Abo Fayad aus Ettlingen mit ‚Unbekannte Augen' (gedreht in Baiersbronn), Diego-Alexander Knorr aus Ludwigsburg mit ‚La Nuisance', Philine Schütte/Julius Karnetzky aus Karlsruhe mit ‚Remmidemmi', Moritz Müßig aus Neckargmünd mit ‚Zuckerrand', Silas Böhler aus Bönnigheim mit ‚Franka' (gedreht in Stuttgart), Noah Bösel aus Kirchheim mit ‚Naked', Luisa Tsinpli aus Kusterdingen mit ‚Bis ich es nicht mehr aushielt', Oliver Tomadl aus Feuchtwangen mit ‚Zeit für Veränderung', Corn Baum aus Stuttgart mit ‚Omega Dude Bros' (gedreht in England), Helen Stahn und Nils Risch aus Oberkirch mit dem privaten Schulprojekt ‚The Shadow Man' sowie Hannah Rahm und Paul von Mikusch von der Film-AG am Goethe Gymnasium in Karlsruhe mit ‚Hahnenkampf'.

Das ganze Programm unter www.filmschaubw.de und www.jugendfil

----------PM_Ende